

Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie (DGAP)

Informationen zur Mitgliedschaft

DGAP
Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie

DGAP
Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Ziele der Gesellschaft

Die DGAP sieht sich in der Tradition von Philosophen wie Husserl, Heidegger, Sartre, Merleau-Ponty und von Psychiatern/ Psychotherapeuten wie Jaspers, Minkowski, Binswanger, von Gebsattel, Straus, Tellenbach, Wyss oder Blankenburg. Ihr Anliegen ist es, phänomenologische Ansätze in Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zu fördern und weiterzuentwickeln.

Grundlagen

Die Phänomenologie kann als die Grundlagenwissenschaft der subjektiven Erfahrung angesehen werden. Sie untersucht ihre zentralen Strukturen, insbesondere Intentionalität, Leiblichkeit, Zeitlichkeit und Intersubjektivität, um so zu Erkenntnissen über die Grundformen menschlichen Erlebens in Gesundheit und Krankheit zu gelangen. Über die Subjekt-Objekt-Trennung hinausgehend, gilt ihre Aufmerksamkeit dabei dem unauflöslichen Zusammenhang von Subjektivität und Welterfahrung.

Für die Psychiatrie und Psychosomatik bedeutet dies, dass psychisches Kranksein weder als ein rein objektives, im Gehirn lokalisierbares Geschehen angesehen noch einem verborgenen „Innenraum“ des Psychischen zugeschrieben wird. Vielmehr zeigt sich psychische Krankheit im Erleben ebenso wie im leiblichen Erscheinen und Verhalten, in der Zeitlichkeit des Lebensvollzugs, in den Beziehungen zu den anderen, kurz: im gesamten In-der-Welt-Sein des Kranken.

Aufgaben

Zur Förderung ihrer Ziele führt die Gesellschaft unter anderem regelmäßige Kongresse durch, gibt eine phänomenologische Schriftenreihe heraus und bietet über einen Verteiler und Newsletter ein Forum für Kontakte und Kooperationen ihrer Mitglieder.

Die DGAP ist offen für alle Interessierten aus den Gebieten der Psychiatrie, Psychosomatik, Psychologie, Psychotherapie, Philosophie und verwandter Fächer, denen es darum geht, die philosophischen Grundlagen ihrer Tätigkeit zu reflektieren und mit anderen darüber in Austausch zu treten.

Leitend für die phänomenologische Sicht ist weiter die Annahme, dass zentrale Charakteristika psychopathologischen Erlebens den Patienten selbst nicht ohne Weiteres zugänglich, sondern gerade in ihrem vorreflexiven Selbst- und Weltverhältnis zu suchen sind – also in dem, was gewöhnlich unhinterfragt dem Lebensvollzug zugrunde liegt im Impliziten, Leiblichen, Vor- und Unbewussten und schließlich in der jeder Erfahrung zugrunde liegenden Konstitution von Selbst, Welt und Intersubjektivität. Für die Erforschung dieser Erfahrungsschichten stellt die Phänomenologie ein reichhaltiges Instrumentarium zur Verfügung, das von der phänomenologischen Deskription über die Erfassung von Typologien bis zur transzendentalen Phänomenologie und zum hermeneutischen Verstehen reicht.

DGAP

Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Die psychiatrische Phänomenologie versteht sich dabei nicht als eine unbeteiligte Beobachtung von außen. Ihre Analysen der Intersubjektivität schließen auch die Beziehung zwischen Patient und Behandler ein, und ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Phänomenologie des diagnostischen und therapeutischen Prozesses selbst: etwa den Phänomenen der Intuition, der Zwischenleiblichkeit, des empathischen Verstehens und der existenziellen Begegnung. Die Phänomenologie liefert dabei keinen eigenen Therapieansatz, sondern lässt vielmehr im Sinne einer „phänomenologischen Pragmatik“ die therapeutische Praxis als solche zu Wort kommen und in einem neuen Licht erscheinen.

Vorstand der Gesellschaft:

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs, Heidelberg

Prof. Dr. Christian Tewes, Mannheim

Prof. Dr. Thiemo Breyer, Köln

Daniel Stil, Heidelberg

Mitgliedschaft

Als Mitglied der Gesellschaft erhalten Sie Zugang zu allen internen Informationen auf der Homepage der Gesellschaft, z.B. zu Publikationen und aktuellen Forschungsvorhaben. Sie können die im 2-Jahres-Turnus stattfindenden Kongresse der DGAP mit einer reduzierten Teilnahme-Gebühr besuchen sowie die Bücher der Schriftenreihe der DGAP im Alber-Verlag zum reduzierten Preis erwerben.

DGAP

Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Antwort

☐ Bitte schicken Sie mir **Informationsmaterial** über die **DGAP e.V.**an

- ☐ unten angegebene Postadresse,
- ☐ unten angegebene E-Mail-Adresse.

☐ Hiermit beantrage ich die **Aufnahme als Mitglied** in der **Gesellschaft für phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie e.V.**

Jahresbeitrag (derzeit, 2017)

☐ als ordentliches Mitglied - regulär	80,00 €
☐ als ordentliches Mitglied - ermäßigt (Doktorand/Student, Immatrikulationsnachweis)	30,00 €

Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Adresse deutlich entzifferbar und unterschreiben Sie, vielen Dank!

Titel, Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-mail-Adresse Telefon

IBAN

BIC

Die Satzung ist mir bekannt. Beiträge werden nach Aufnahme in den Verein, Folgebeiträge bis zum schriftlichen Widerruf durch Lastschrift eingezogen. Bei Beendigung der Mitgliedschaft gilt der volle Jahresbeitrag. Mit der Unterschrift erkläre ich mich zugleich mit diesem Verfahren einverstanden.

Ort, Datum Unterschrift

DGAP

Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Kontakt

Postadresse

Deutsche Gesellschaft für
Phänomenologische Anthropologie,
Psychiatrie und Psychotherapie e.V. (DGAP)

c/o Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs

Klinik f. Allgemeine Psychiatrie der
Universität Heidelberg
Voss-Straße 4
69115 Heidelberg

Website

http://dgap-ev.de

E-mail

thomas.fuchs@med.uni-heidelberg.de

Kontoverbindung

DGAP
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE88 6725 0020 0009 3651 33
BIC: SOLADES1HDB